

Aus dem Gemeinderat...

Die letzte Sitzung des Gemeinderats fand am 22. Oktober 2019 statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung erhob sich der Gemeinderat zu einer Gedenkminute für den am Vortag verstorbenen früheren Gemeinderat und Bürgermeisterstellvertreter Peter Lernhart.

Unter „Bekanntgaben“ konnte Bürgermeister Müller berichten, dass die Arbeiten am neuen Kreisverkehr am Ortseingang von Wald soweit fortgeschritten sind, dass dieser bereits vier Wochen vor dem geplanten Termin wieder für den Verkehr freigegeben werden kann. Bürgermeister Müller sprach der Firma für die rasche und gute Arbeit ein Lob aus. Restarbeiten, insbesondere am Geh- und Radweg, müssen noch erfolgen, so dass die Zufahrt zur Von-Falkenstein-Straße vorläufig noch gesperrt bleiben muss.

Eine weitere Bekanntgabe betraf die Straßenbeleuchtung. Nach der kompletten Umstellung auf LED-Technik kann jetzt der Verbrauchsvergleich gezogen werden. Im Jahr 2018 wurden 49.881 Kilowattstunden Strom für die Straßenbeleuchtung verbraucht, 2016 waren es noch 80.480, was einer Einsparung von rund 30.000 Kilowatt-Stunden oder aber von 7.361 Euro pro Jahr entspricht. Damit ist die Straßenbeleuchtung nach der Umstellung auf LED um rund 38% kostengünstiger als zuvor.

Weiter berichtete Bürgermeister Müller, dass die Anzahl der Wildschäden in diesem Jahr besonders hoch sei. In einzelnen Jagdbezirken sei bereits der Deckelungsbeitrag für die Bezahlung von Wildschäden erreicht, so dass ab sofort nicht mehr der Jagdpächter, sondern die Jagdgenossenschaft für die Bezahlung der Wildschäden herangezogen werden müsste.

Für das neue Mehrgenerationenhaus wurden die Bodenbelagsarbeiten an die Firma Engler aus Bad Saulgau zum Angebotspreis von knapp 42.000 Euro, die Malerarbeiten an die Firma Ruprecht aus Krauchenwies zum Angebotspreis von 17.362 Euro, sowie die Ausstattung an die Firma Aurednik zum Gesamtbetrag von 47.918,54 Euro vergeben.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, keine Stellungnahme zur aktuellen Fortschreibung des Regionalplans Bodensee-Oberschwaben abzugeben, da die Gemeinde Wald bei den Festsetzungen nicht betroffen ist.

Dem geänderten Abschlussbetriebsplan für die Quarzsandgrube Rengetsweiler (Abbauabschnitte IV und V) stimmte der Gemeinderat zu, da die Rekultivierung deutliche Verbesserungen gegenüber der ursprünglichen Planung beinhaltet.

Den Kern der Sitzung bildete die Feststellung der Jahresabschlüsse 2018. Der Gemeinderat stellte einstimmig die Jahresrechnung mit einem Gesamtsoll von 8,085 Millionen Euro fest. Der Schuldenstand im Kernhaushalt beträgt 4.294,93 Euro, die allgemeine Rücklage beträgt 2.094.635,09 Euro. Es konnte im Jahr 2018 eine rekordverdächtige Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt in Höhe von 1,168 Millionen Euro erwirtschaftet werden. Bürgermeister Müller zeigte sich über dieses sehr positive Ergebnis mehr als erfreut.

Ebenso einstimmig wurde dem Jahresabschluss 2018 für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung zugestimmt. Die Bilanzsumme im Eigenbetrieb beträgt 8,014 Millionen Euro, der Jahresverlust liegt bei 10.947 Euro. Auch hier ist die Entwicklung inso-

fern positiv, als die früheren hohen Jahresverluste deutlich abgemildert werden konnten.

Den Beteiligungsbericht für das Jahr 2018 nahm das Gremium zur Kenntnis. Der Beteiligungsbericht wird öffentlich zur Einsichtnahme ausgelegt.

Im letzten Tagesordnungspunkt stimmten die Gemeinderäte einer Erhöhung des Zuschusses für die Oberschwaben-Tourismus GmbH von 300 auf 405 Euro pro Jahr zu.

Zum Schluss der Sitzung gab Bürgermeister Werner Müller in einer persönlichen Erklärung bekannt, dass er aus gesundheitlichen Gründen, aber auch wegen der mangelnden Loyalität einiger Gemeinderatsmitglieder, zum 31. Mai 2020 sein Amt zur Verfügung stelle.